

Fachtagung Patientenschulung der DRV Bund
21. bis 22. Oktober 2011 in Erkner



Schulungen in der Gastroenterologie und bei Stoffwechselkrankheiten im Spiegel der Qualitätssicherung der DRV

Dr. Ulrike Beckmann

Deutsche Rentenversicherung Bund

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik

Fragestellungen

1. Welche Patientenschulungen werden in der medizinischen Reha durchgeführt?
2. Gibt es Einrichtungsunterschiede?
3. Wie bewerten die Rehabilitanden die Schulungsqualität?
4. Werden die Reha-Einrichtungen von den Peers unterschiedlich bewertet?

Daten aus der Reha-Qualitätssicherung

Schulungen in der Gastroenterologie / Endokrinologie

- Therapeutische Versorgung
 - KTL-Dokumentation
 - Reha-Therapiestandards
- Rehabilitandenbefragung
- Peer Review

Therapeutische Versorgung: KTL

Leistungsinhalte 2009

KTL-Kapitel	Anteil behandelter Rehabilitanden Gastroenterologie / Endokrinologie	pro Rehabilitand	
		Leistungen pro Woche	Dauer (Std.) pro Woche
Sport- und Bewegungstherapie	94%	7,5	4,4
Physiotherapie	74%	4,0	2,1
Information, Motivation, Schulung	100%	10,4	5,1
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	56%	1,0	0,4
Klinische Psychologie, Neuropsychologie	78%	1,9	1,5
Physikalische Therapie	88%	5,4	1,8
Rekreationstherapie	41%	2,8	2,0

Therapeutische Versorgung: KTL

Standardisierte und nicht-standardisierte Schulungen in der gastroentero-/endokrinologischen Rehabilitation (Auswahl)

Standardisierte Patientenschulungen	C112 – Übungsstunde Ernährung nach standardisiertem Schulungsprogramm
	C231 – Standardisierte Schulung bei Stoffwechselstörungen zum Thema „Gesunde Ernährung“
	C251 – Standardisierte Schulung bei Diabetes mellitus Typ 2
	C411 – Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit und Colitis ulcerosa
	C421 – Standardisierte Schulung bei chronischen Lebererkrankungen
	C431 – Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis
	C441 – Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma
	C451 – Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Erkrankungen
Nicht-standardisierte Patientenschulungen	C113 – Übungsstunde Ernährung nach nicht-standardisiertem Schulungsprogr.
	C239 – Nicht-standardisierte Schulung bei Stoffwechselstörungen
	C259 – Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes mellitus Typ 2
	C419 – Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit und Colitis ulcerosa
	C429 – Nicht-standardisierte Schulung bei chronischen Lebererkrankungen
	C439 – Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis
	C449 – Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma
	C459 – Nicht-standardisierte Schulung bei sonst. gastrointestinalen Erkrankungen
	H095 – Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle
	H140 – Anleitung, Beratung und Unterstützung zum Umgang mit einem Stoma

Therapeutische Versorgung: KTL

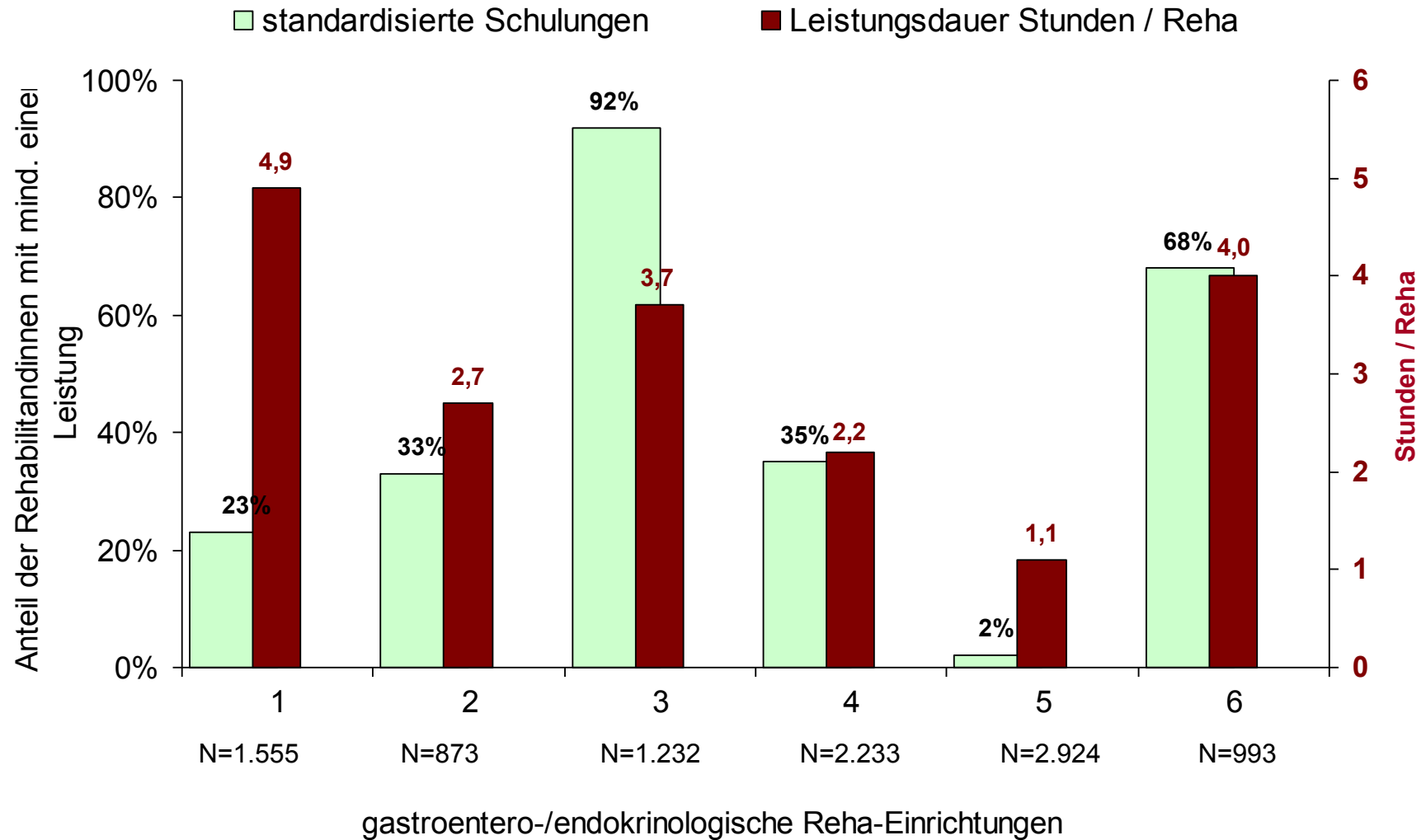
Leistungsinhalte 2009

KTL-Kapitel	Anteil behandelter Rehabilitanden Gastroenterologie / Endokrinologie	pro Rehabilitand	
		Leistungen pro Reha	Dauer (Std.) pro Reha
Patientenschulungen insgesamt	74%	7,6	7,3
standardisiert	52%	8,1	7,9
Nicht standardisiert	36%	3,7	3,4

Therapeutische Versorgung: KTL

Reha-Einrichtungen im Vergleich – 2009

Anteil der Rehabilitanden mit mind. einer Leistung und Leistungsdauer



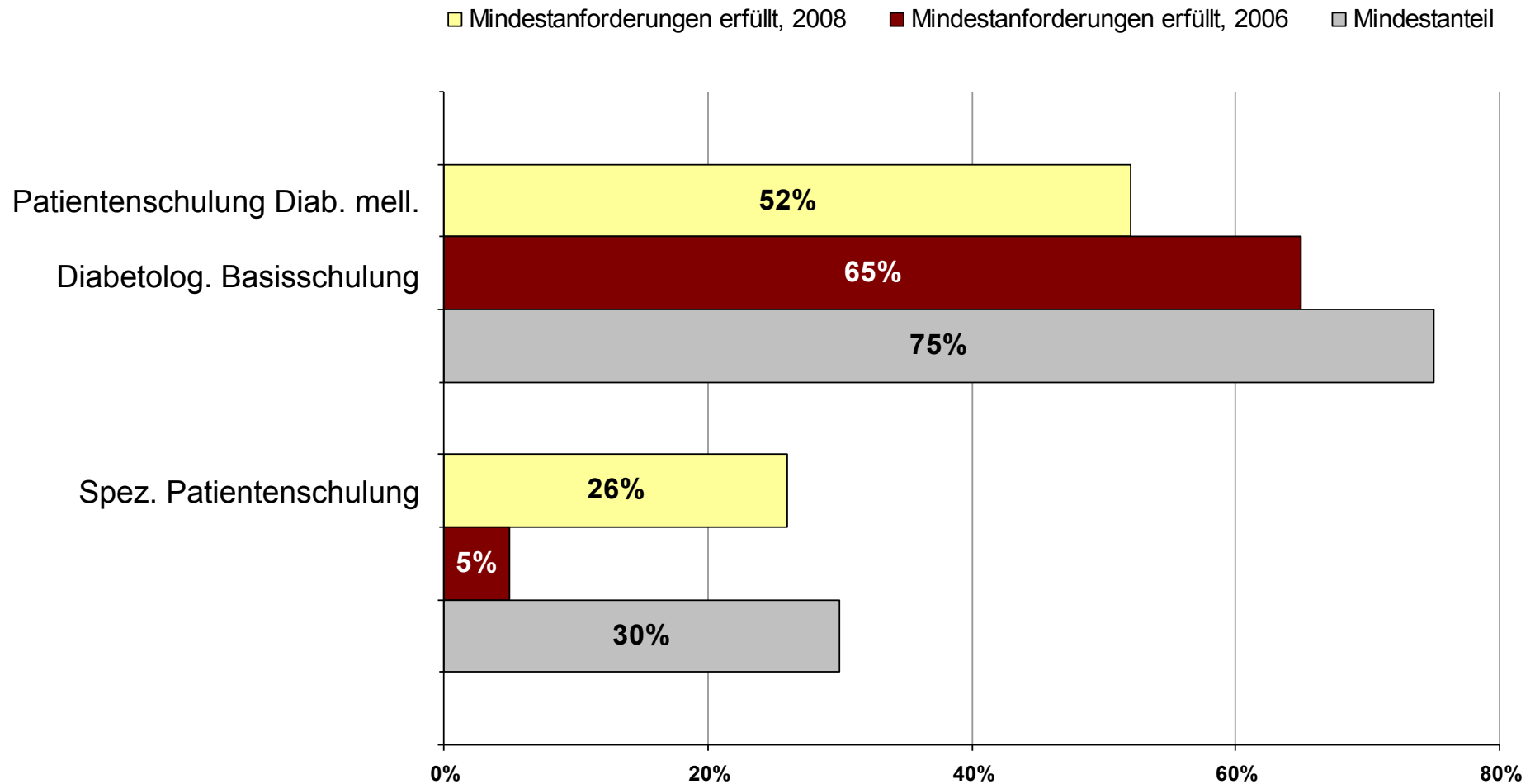
Daten aus der Reha-Qualitätssicherung

Schulungen in der Gastroenterologie / Endokrinologie

- Therapeutische Versorgung
 - KTL-Dokumentation
 - Reha-Therapiestandards
- Rehabilitandenbefragung
- Peer Review

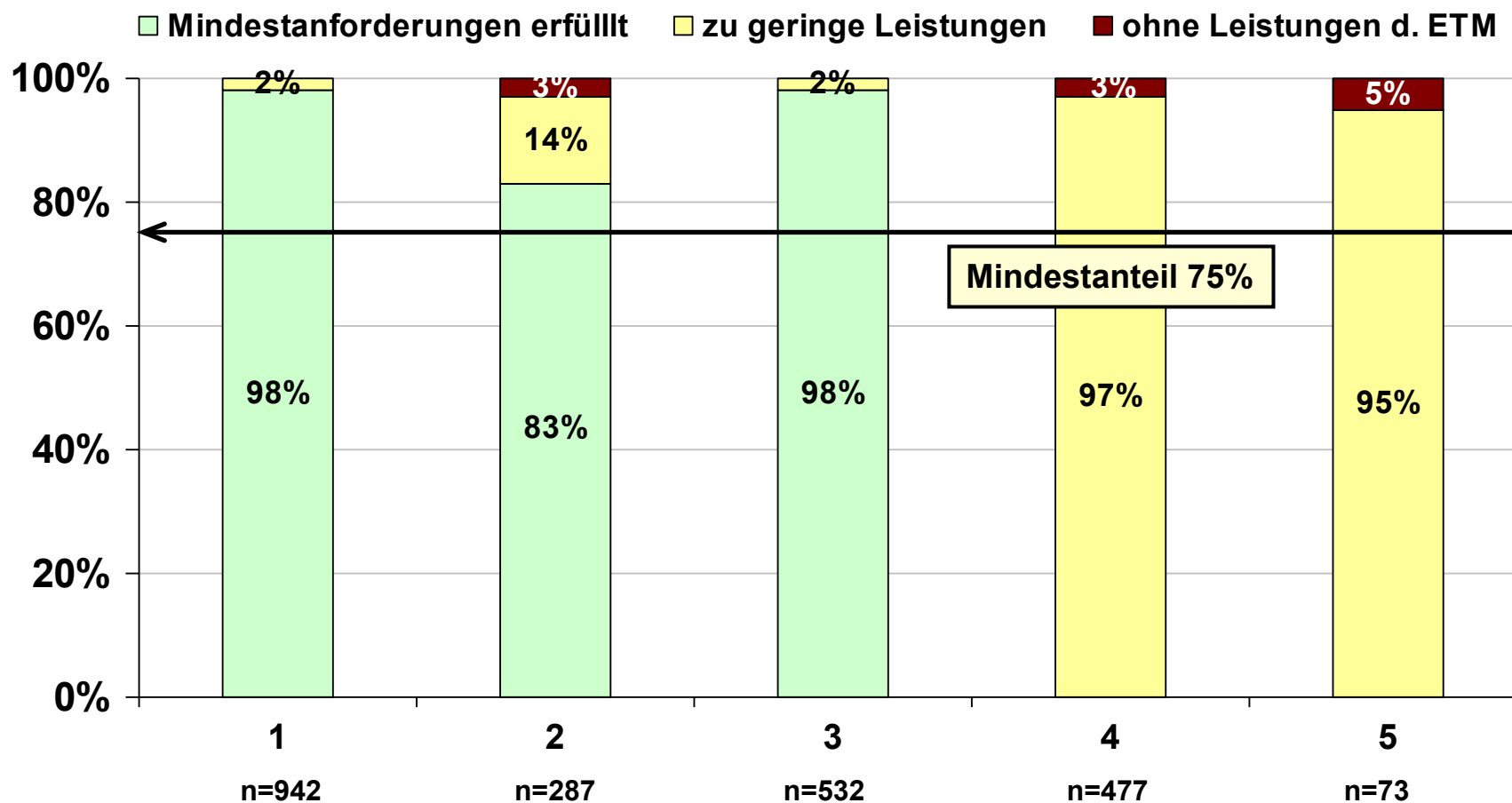
Therapeutische Versorgung: RTS Diabetes mellitus Typ 2

Auswertungen zur Versorgungsrealität – Zeitvergleich



Therapeutische Versorgung: RTS Diabetes mellitus Typ 2 Reha-Einrichtungen im Vergleich – 2006

ETM 01: Diabetologische Basisschulung



Ausgewählte gastroentero-/endokrinologische Reha-Einrichtungen

Daten aus der Reha-Qualitätssicherung

Schulungen in der Gastroenterologie / Endokrinologie

- Therapeutische Versorgung
 - KTL-Dokumentation
 - Reha-Therapiestandards
- Rehabilitandenbefragung
- Peer Review

Rehabilitandenbefragung

Fragen zu Vorträgen, Seminaren oder Schulungen

Gesundheitsbildung und Gesundheitstraining während der Reha

8

Haben Sie an folgenden Vorträgen, Seminaren oder Schulungen teilgenommen?
Wenn ja, wie beurteilen Sie diese?

Zu den Themen Ernährung, (Über-)Gewicht und Gewichtsabnahme?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S26/S27
Nein, nicht teilgenommen	Ja, und sie waren →	sehr schlecht	schlecht	teils, teils	gut	sehr gut	

Zu den Themen Stress und Stressabbau?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S28/S29
Nein, nicht teilgenommen	Ja, und sie waren →	sehr schlecht	schlecht	teils, teils	gut	sehr gut	

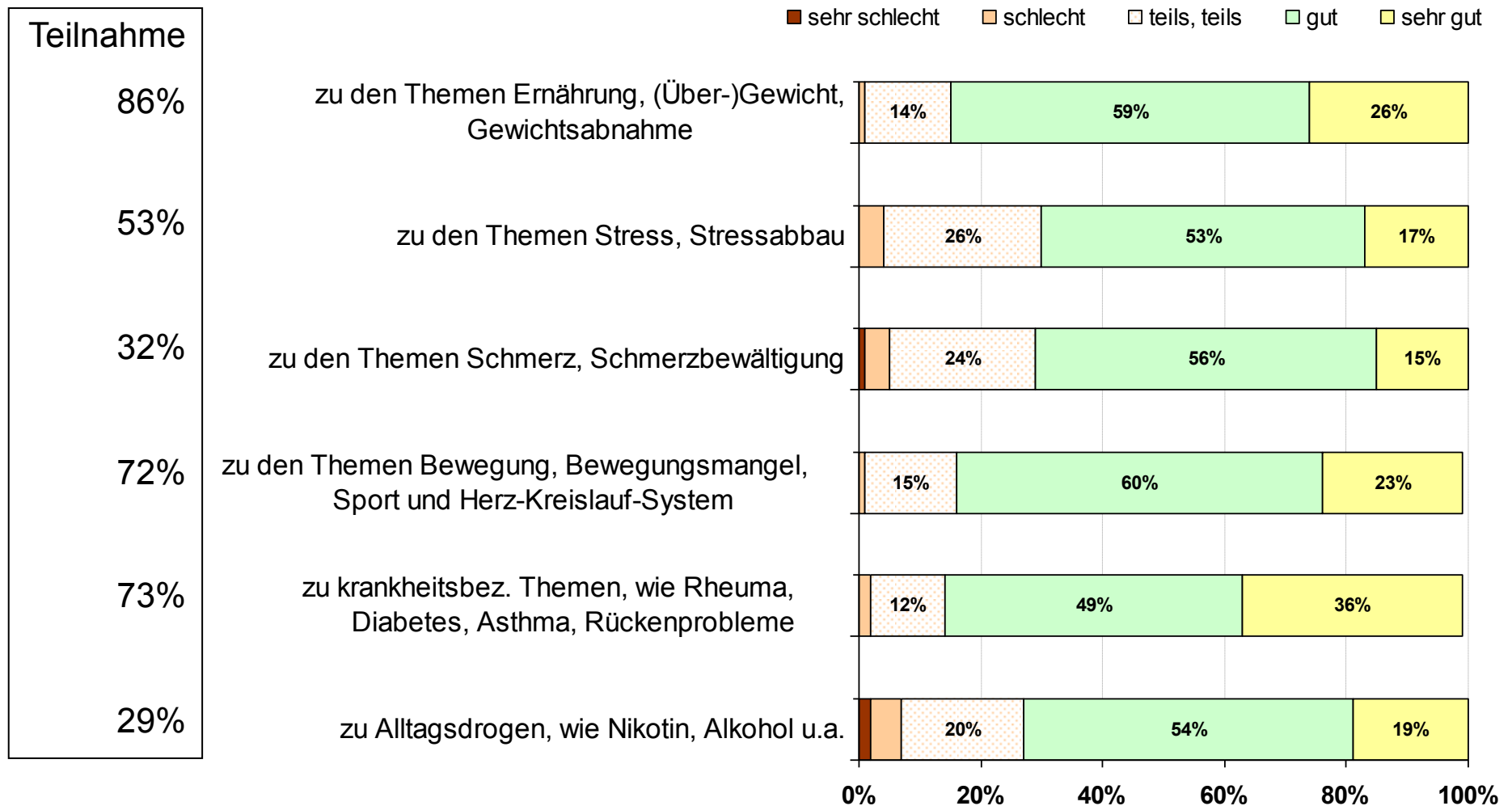
Zu den Themen Schmerz und Schmerzbewältigung?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S30/S31
Nein, nicht teilgenommen	Ja, und sie waren →	sehr schlecht	schlecht	teils, teils	gut	sehr gut	

Rehabilitandenbefragung

Bewertung von Vorträgen, Seminaren od. Schulungen

Gastroentero-/endokrinologische Reha-Einrichtungen

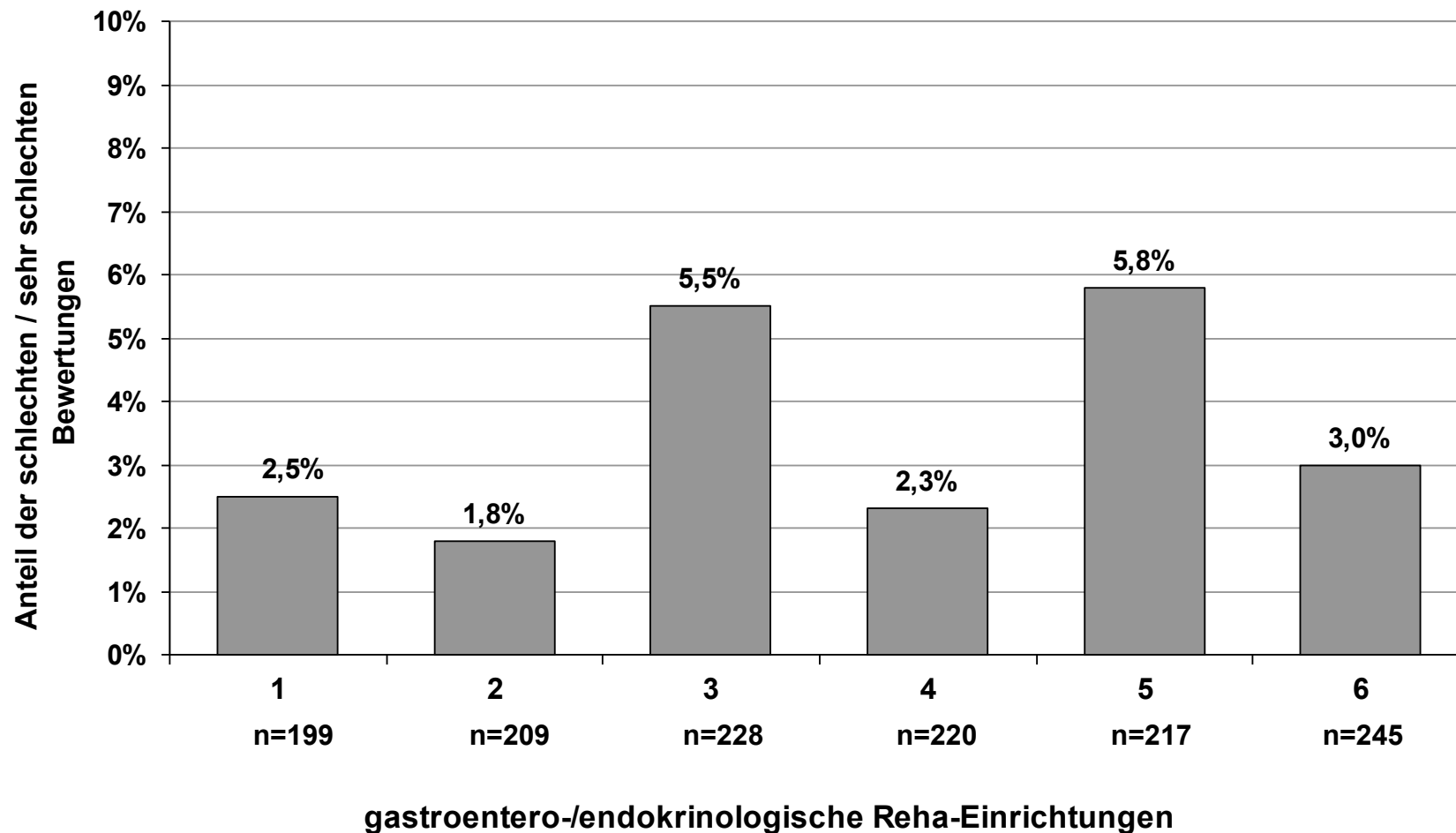


Rehabilitandenbefragung

Bewertung von Vorträgen, Seminaren od. Schulungen

Gastroenterologische Reha-Einrichtungen im Vergleich

Sehr schlechte und schlechte Rehabilitanden-Bewertungen



Daten aus der Reha-Qualitätssicherung

Schulungen in der Gastroenterologie / Endokrinologie

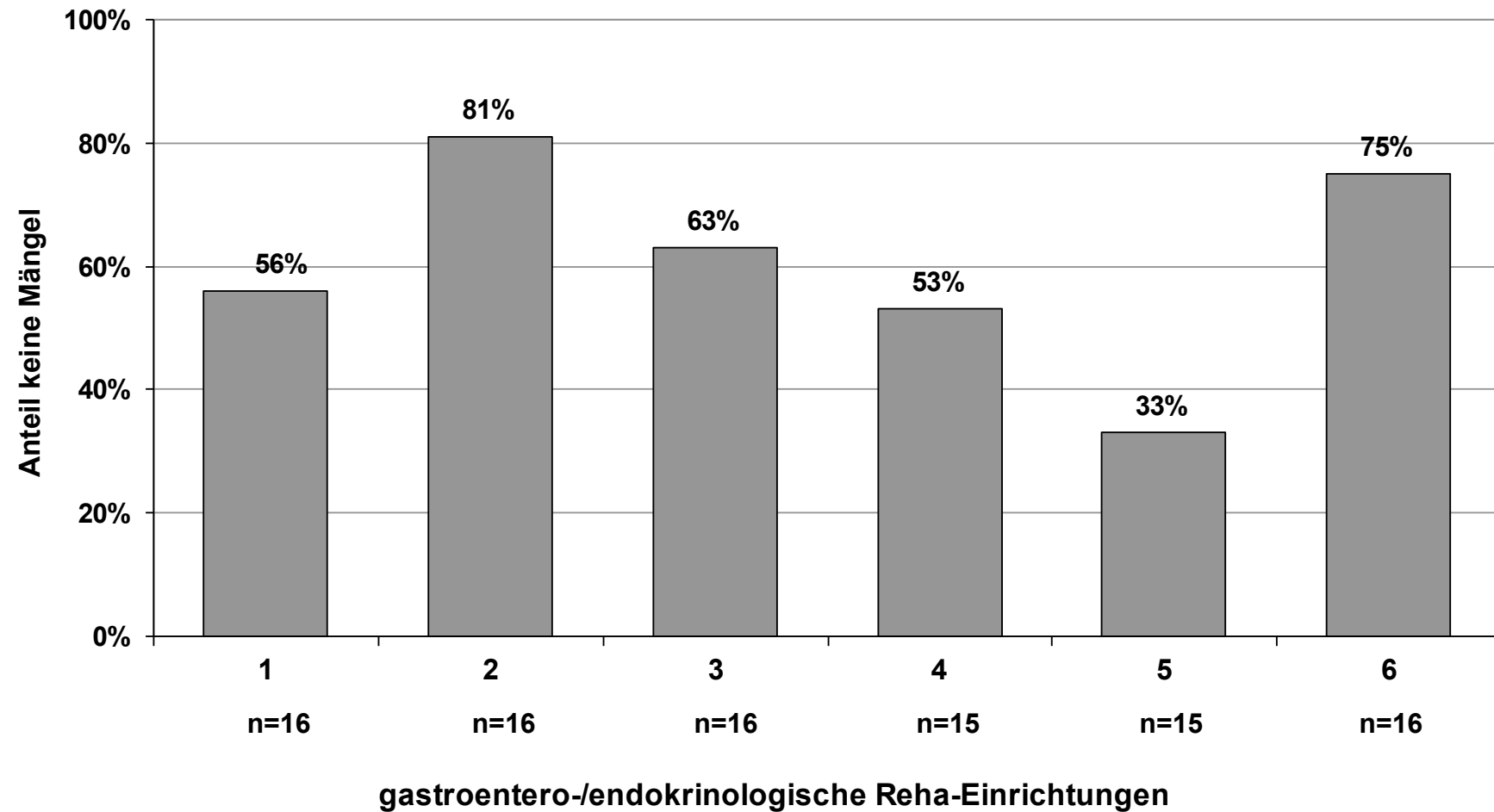
- Therapeutische Versorgung
 - KTL-Dokumentation
 - Reha-Therapiestandards
- Rehabilitandenbefragung
- Peer Review

Peer Review

Somatische Indikationen

C - Therapieziele und Therapie				
7. Rehabilitationsziele				
	keine Mängel	leichte Mängel	gravier. Mängel	
7.1 Individuelle Erwartungen und Ziele des Patienten dargelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.2 Ziele adäquat für Reha-Problem des Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8. Rehabilitationsverlauf				
	keine Mängel	leichte Mängel	gravier. Mängel	nicht relevant
8.1 Behandlungskonzept schlüssig dargestellt Art der Behandlungsmaßnahmen adäquat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.2 Beeinträchtigungen der Strukturen und Funktionen: somatisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.3 Beeinträchtigungen der Strukturen und Funktionen: psychisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4 Aktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.5 Teilhabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.6 edukative Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.7 Dichte und Reihenfolge der Behandlungsmaßnahmen adäquat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.8 Verlauf des Reha-Prozesses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.9 Motivation und Kooperation des Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Peer Review: Edukative Leistungen Reha-Einrichtungen im Vergleich



Schulungen in der Gastroenterologie und bei Stoffwechselkrankheiten im Spiegel der Qualitätssicherung der DRV - Fazit

1. In der gastroentero-/endokrinologischen Rehabilitation werden häufiger standardisierte als nicht standardisierte Schulungen durchgeführt.
2. Es werden bei allen QS-Verfahren relevante Reha-Einrichtungsunterschiede gesehen.
3. Die Rehabilitanden bewerten den Bereich Vorträge/Seminare/Schulungen positiv.
4. In Bezug auf edukative Leistungen werden die gastroentero-/endokrinologische Reha-Einrichtungen von den Peers unterschiedlich bewertet.

Schulungen in der Gastroenterologie
und bei Stoffwechselkrankheiten im
Spiegel der Qualitätssicherung der DRV

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

ulrike.beckmann@drv-bund.de

Schulungen in der Gastroenterologie
und bei Stoffwechselkrankheiten im
Spiegel der Qualitätssicherung der DRV

Moderation

Dr. Silke Kirschning
Dr. Ulrike Beckmann



1. Wo besteht Entwicklungs- oder Optimierungsbedarf in der Indikation?



2. Wo bestehen Probleme in der Umsetzung?



3. Gibt es Wünsche/Vorschläge an die DRV Bund?



4. Welche Rolle spielt in dieser Indikation die entsprechende Fachgesellschaft?